

Gebäudekomplex für alle Generationen

HEILBRONN Einweihung der Südstadthöfe – Pflegeeinrichtung, betreutes Wohnen, Kindertagesstätte und Wohnen im Penthaus

Von unserer Redakteurin
Ulrike Bauer-Dörr

Drei strahlend weiße Gebäudefinger entlang der Hoppelstraße mit ganz viel neuem Leben: Das sind die Südstadthöfe. Am Freitag wurde das Mehrgenerationenhaus auf dem ehemaligen Südbahnhofgelände feierlich eingeweiht: mit 240 Gästen, viel preisenden Reden, christlichen Liedern, Zaubereien und Leckereien.

Ende August 2015 war Spatenstich. Jetzt, nach einer Bauzeit von nur 23 Monaten, sind in dem fünfgeschossigen Gebäudekomplex mit den Hausnummern 10 bis 18 eine Kindertagesstätte mit 70 Plätzen, 87 Pflegeplätze, 26 betreute und barrierefreie Zwei-, Drei- und Vierzimmer-Wohnungen und zehn Penthaus-

„Eine hässliche Lücke wurde auf wunderbare Weise geschlossen.“

Martin Diepgen

Wohnungen in den Obergeschossen entstanden. Unter den Gebäuden befindet sich eine Tiefgarage mit 92 Stellplätzen. Sie wird auch vom benachbarten neuen Ärztehaus mitbenutzt. Das Gebäude ist 80 Meter lang, 40 Meter breit und 17 Meter hoch.

Zwei Bauherren Zwei Bauherren hat das Vorzeigeprojekt. Rund 24 Millionen Euro haben der christliche Pflegeheimträger Haus zum Fels mit Sitz in Bretzfeld-Schwabach und die Albert Amos GmbH & Co KG aus Brackenheim gemeinsam investiert. „Ich finde, wir haben was Gescheites draus gemacht“, sagte Amos-Geschäftsführer Klaus Wenninger und dankte den städtischen Ämtern für die zügige Bearbeitung und die umfassende Unterstützung.

Gleich einen ganzen Schlüsselbund überreichte der Heilbronner Architekt Jörg Mocker dem geschäftsführenden Vorstand vom Haus zum Fels, Helmut Dengel, symbolisch zu Einweihung. Der Kostenrahmen wurde voll eingehal-



Vorne der brausende Verkehr, im Innenhof angenehme Ruhe. Die Festgäste der Südstadthöfe ließen sich hier gerne bewirten.



Arkus-Geschäftsführerin Birgitt Wölbing (links) zeigt die Räume des neuen Arkus-Kinderhauses. Es geht im September in Betrieb. Foto: Dennis Muehler

ten, der Zeitrahmen sogar drei Monate unterschritten.

„Die Südstadthöfe sind ein Projekt für Jung und Alt“, beschreibt Dengel die verschiedenen Nutzungen. Die meisten Pflegeplätze sind bereits belegt, weil das Haus zum Fels sein Heim in der Heilbronner

Badstraße aufgibt und mit allen 80 Bewohnern vor zwei Wochen in die Hoppelstraße umgezogen ist. Das Haus in der Badstraße wird abgerissen und mit Miet- und Eigentumswohnungen überbaut, kündigte Dengel an. In der Hoppelstraße leben die alten Menschen in kleinen,

familienähnlichen Wohngruppen mit maximal 15 Personen zusammen. Vor dem Haus wurde eine Parkanlage angelegt, die zum Spaziergehen und Verweilen einlädt.

Die Kindertagesstätte mit drei Gruppen für Kleinkinder und zwei Gruppen für über Dreijährige plus

Haus zum Fels

Der christliche Pflegeheimträger Haus zum Fels betreibt in der Region vier **Pflegeeinrichtungen** und vier **betreute Seniorenwohnanlagen**: in Bretzfeld, Öhringen, Eberstadt, Heilbronn und Flein. Zurzeit werden rund 400 Senioren und Senioren betreut, davon 300 in der Pflege. Der gemeinnützige Trägerverein beschäftigt 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, rund hundert Ehrenamtliche bringen sich ein. Das Haus zum Fels ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. [ub](#)

Außenspielbereich im Innenhof wird von der gemeinnützigen Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft Arkus betrieben. Ein Privatinvestor zeichnet dafür verantwortlich. 70 Kinder werden ab Mitte September hier betreut, sagte Geschäftsführerin Birgitt Wölbing. Arkus gibt dafür seine Kita in der benachbarten Werderstraße auf.

Heilbronn Finanzbürgermeister Martin Diepgen dankte den Investoren: „Hier wurde eine hässliche Lücke auf wunderbare Weise geschlossen.“ Ein tolles, neues, inklusives Quartier sei im Entstehen, mit Wohnraum für rund 1100 Menschen, darunter 300 Studierende.

Förderung Die Stadt Heilbronn hat sich Ende Juli mit dem neuen Südbahnhofareal beim Sozialministerium als „Quartier 2020“ beworben: als Beispiel für einen neuen, lebendigen Sozialraum. Es locken 100.000 Euro Fördergelder.